

## *I. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren.*

Von **Georg Reineck**, Berlin.

### 1. *Endomychus coccineus* L.

Die Larven dieser Endomychide fanden sich Ende März und den April hindurch in größerer Zahl auf älteren Birkenstümpfen in der Nähe des Bahnhofes Finkenkrug und in dem Bredower Forst. Beschreibungen und Darstellungen der Larven finden sich bei Curtis: Brit. Ent. XII., pl. 570; Westwood: Introduct. a. Classific. Ins. I, 294, fig. 49; Gerstaecker: Mon. Endomych., 372—75 und Ganglbauer: Käf. v. Mitteleuropa, III., p. 939—40. Die Nahrung der Larven bestand aus Schimmelpilzen, welche sich im feuchten Laube gebildet hatten, sie befraßen aber auch Baumschwämme verschiedener Art. Die überaus trägen Larven gleichen im Habitus sehr einigen Coccinellidenlarven; sie leben aber meist nur gesellschaftlich in 10 bis 40 Exemplaren beieinander und bilden sogar oft größere flache Klumpen, ganz ähnlich wie dies auch bei unserer Bettwanze (*Cimex lectularius* L.) zuweilen beobachtet werden kann. Die sehr träge Lebensweise der Larven und ihre eigenartige Färbung und Zeichnung, welche sich außerordentlich gut der Umgebung anpaßt, sind wohl auch der Grund, daß verhältnismäßig wenig über ihre Lebensweise berichtet worden ist. Im Zuchtbehälter fraßen die im erwachsenen Zustand eingetragenen Larven noch 2—3 Wochen hindurch weiter und schritten dann nach einigen Häutungen zur gleichfalls geselligen Verpuppung, wobei sie sich gleich den Coccinellidenlarven mit den Abdominalsegmenten, besonders gern an dünnen Birkenblättern, z. T. aber auch dicht neben- und aneinander anhefteten. Die ziemlich festen, schön blaßrosarot gefärbten Puppen verbleiben verhältnismäßig lange Zeit in der Puppenruhe, z. T. 3—4 Wochen, der schlüpfende Käfer ist zunächst wie die Puppen gefärbt und besitzt nur sehr schwach angedeutete Zeichnung der Oberseite und braucht bis zur völligen sattroten und tiefschwarzen Ausfärbung mindestens 1—2, oft 3—4 Tage. Die Käfer leben gleichfalls gern gesellig und sitzen auch gern in Klumpen nebeneinander. Die Larven fressen quantitativ viel, ohne dabei ihre Stellung besonders zu verändern, so daß z. B. sich im Zuchtbehälter unter den Larvenklumpen oft große Kotmassen, dem Aussehen nach genau wie Mengen blauer Mohnkörnchensamen anhäuften.

### 2. *Heterocerus marginatus* F.

Die Larven lebten Juli 1923 in etwa stricknadelstarken Gängen einer durch das Frühjahrshochwasser erst neuerdings entstandenen Schlammbank am Ufer der Ilm bei Buchfart (Umgeb. Weimars). Die Larven und die Käfer waren nur in seltenen Fällen sichtbar,

kamen vielmehr erst durch Treten oder leises Klopfen an die Schlammoberfläche (Larven beschrieben von Westwood, *Introd.* 1839 und Candèze, *Mém. soc. sc. Liège* 1853). Die Fortbewegung der Larven ist eine sehr rasche und dabei schlängelnde, bei Verfolgung sind sie stets bemüht, möglichst rasch wieder in Schlammrissen und -löchern Deckung zu suchen. Tageslicht, besonders aber pralle Sonnenbestrahlung vermeiden sie durchaus. Durch zahlreiche Staphyliniden- und Carabidenarten, welche mit ihren Larven gleichfalls zahlreich die Schlammbank bevölkerten, waren die *Heterocerus*-Larven sehr starken Verfolgungen ausgesetzt. Bei dem äußerst zarten Körperbau der Larven ist ihr Fang nur mit Hilfe einer schwachen, leicht federnden Pinzette möglich, auch müssen sie baldmöglichst in Alkohol konserviert werden, da sie in Fangbehältern bald absterben und zur Unkenntlichkeit zusammentrocknen. Die Nahrung der Larven, sowie ihre Verpuppung, welche bei *H. fenestratus* Thunbg. nach Letzner in Schlammkokons stattfindet, konnte trotz beinahe 14tägigen Beobachtungen leider nicht festgestellt werden.

Die erwähnte neu entstandene Schlammbank war außerdem noch von folgenden Coleopteren und teilweise auch deren Larven bevölkert. Verschiedene dieser Arten waren in der von mir seit jahrzehnten besammelten Gegend bisher noch nicht beobachtet worden (det. v. Herrn P. Delahon und mir):

1. *Clivina collaris* Hbst.
2. *Elaphrus cupreus* Dft.
3. *Dyschirius lüdersi* Wagn.
4. *Bembidion dentellum* Thbg.
5. *B. ustulatum* L.
6. *B. decorum* Pnz.
7. *B. monticola* Strm.
8. *B. genei* f. *illigeri* Küst.
9. *B. articulatum* Gyllh., vorherrschend.
10. *B. guttula* F.
11. *Pterostichus nigritus* F.
12. *Troglophloeus 2-lineatus* Er.
13. *Tr. corticinus* Grav.
14. *Tr. rivularis* Mch.
15. *Stenus 2-maculatus* Gyllh.
16. *Haploderus caelatus* Grav.
17. *Oxytelus rugosus* F.
18. *O. rug.* f. *pulcher* Grav.
19. *O. nitidulus* Grav.
20. *O. tetracarlinatus* Block.
21. *Tachyusa leucopus* Mrch.
22. *T. umbratica* Er.
23. *T. constricta* Er.
24. *Gnypeta carbonaria* Mannh.
25. *Atheta elongatula* Grav.
26. *A. luridipennis* Mnnh.
27. *Astilbus canaliculatus* F.
28. *Aleochara brevipennis* Grav.
29. *Helophorus aquaticus* L.
30. *H. brevipalpis* Bedel.
31. *Ochthebius gibbosus* Germ.
32. *Cercyon ustulatum* Preyssl.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Reineck Georg

Artikel/Article: [I. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren 148-149](#)